

Arbeitsanleitung für

Dalbo®-Classic

Dalbo®-PLUS

Dalbo®-Classic elliptic

Dalbo®-PLUS elliptic

Die Anwendung, Aktivierung, Desaktivierung, Reparatur und periodische Wartung von Konstruktionselementen dürfen ausschliesslich von Fachpersonen durchgeführt werden. Für diese Arbeiten sind nur Originalhilfswerkzeuge und -teile zu verwenden. Die mechanische Reinigung von Konstruktionselementen mittels Zahnbürste und Zahnpasta kann zu einer vorzeitigen Abnützung der funktionellen Teile führen.

Mit Erscheinen dieser Arbeitsanleitung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Arbeitsanleitung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

Verwendungszweck (Intended Use)

Die von Cendres+Métaux SA hergestellten Verankerungen dienen als Verbindungselemente für zahn- oder implantatgetragene herausnehmbare Zahnprothesen.

Rückverfolgbarkeit der Losnummern

Die Losnummern aller verwendeten Teile müssen zur Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit dokumentiert werden.

Desinfektion

Nach jeder Fertigstellung oder Modifikation, muss die prothetische Arbeit inkl. Matrizenkomponenten nach nationalen Guidelines gereinigt und desinfiziert werden. Bei der Auswahl des Desinfektionsmittels ist darauf zu achten, dass es:

- für die Reinigung und Desinfektion von dental-prothetischen Komponenten geeignet ist.
- mit den Werkstoffen der zu reinigenden und desinfizierenden Produkte kompatibel ist.
- eine geprüfte Wirksamkeit bei der Desinfektion besitzt.

Alle Teile aus Kunststoff müssen vor Gebrauch mit einem hohen EPA-registrierten Desinfektionsmittel desinfiziert werden. Empfehlung: Cidex® OPA Solution. Herstellerangaben zwingend beachten.

Desinfektion von Aktivatoren/Desaktivatoren

070197 Aktivator (für Dalbo®-Classic und Dalbo®-B), 070199 Desaktivator (für Dalbo®-Classic und Dalbo®-B), dürfen nicht sterilisiert werden. Beim Sterilisieren der obengenannten Aktivatoren und Desaktivatoren im Autoklaven besteht die Möglichkeit, dass deren Kunststoffgriffe zerstört werden. Deshalb empfiehlt sich die Desinfektion gemäss Kapitel «Desinfektion» dieser Arbeitsanleitung.

Hinweise

zur Verarbeitung von Edelmetall-Legierungen können der Dental-Dokumentation von Cendres+Métaux (Ausgabe 4.99) und Webseite www.cmsa.ch/dental entnommen werden.

Alle Matrizen des Dalbo®-Systems sind passend auf Kugelpatrizen anderer Hersteller und Kugelkopfattachments (Ø 2.25mm) auf Implantaten.

Pfeilerdivergenzen können kompensiert werden:

Dalbo®-PLUS

Auf Wurzelkappen, je nach Aktivierung von 8°–16°.

Auf Implantaten, je nach System, bis zu 40°.

Dalbo®-Classic

Auf Wurzelkappen 10°

Dalbo®-B

Auf Wurzelkappen 9°

Warnungen

Bei Patienten mit einer bestehenden Allergie auf ein oder mehrere Elemente der Konstruktionselemente-Werkstoffe darf dieses Produkt nicht verwendet werden. Bei Patienten mit Verdacht auf eine Allergie auf ein oder mehrere Elemente des Werkstoffes darf dieses Produkt nur nach vorheriger allergologischer Abklärung und Nachweis des Nichtbestehens einer Allergie verwendet werden.

Hilfsinstrumente können Nickel enthalten.

Das Produkt wurde nicht in der MRT Umgebung in Bezug auf Überhitzung und Bewegung getestet.

Diese Arbeitsanweisung reicht nicht zur sofortigen Anwendung der Verankerungen aus. Zahnärztliche Kenntnisse respektive Zahntechnische Kenntnisse sowie die Einweisung in die Handhabung der Cendres+Métaux Verankerungen durch eine erfahrene Person sind erforderlich. Kurse und Schulungen werden unter anderem durch die Cendres+Métaux regelmässig angeboten. Die Aktivierung, Deaktivierung, Reparatur und periodische Wartung von Konstruktionselementen dürfen ausschliesslich von Fachpersonen durchgeführt werden. Für diese Arbeiten sind nur Originalhilfswerkzeuge und -teile zu verwenden.

Rx only

Die Produkte sind CE gekennzeichnet.
Details siehe Produktverpackung.

Vorsichtsmassnahmen

- Die Teile werden unsteril geliefert. Die sachgemässe Vorbereitung der Teile vor Anwendung am Patienten kann dem Kapitel «Desinfektion» entnommen werden.
- Achten Sie auf eine regelmässige Reinigung der Verankerungen, um eine Entzündung des Weichgewebes zu vermeiden.
- Bei intraoraler Anwendung sind sämtliche Produkte generell gegen Aspiration zu sichern.
- Es dürfen keine schneidende Arbeiten im Mund des Patienten ausgeführt werden.
- Die Patrizen müssen zueinander parallel zur Einschubrichtung gesetzt werden.
- Untersichtgehende Stellen müssen zwingend ausgeblockt werden.

Einbau

Dalbo®-Classic/Dalbo®-Classic elliptic

Matrize E = Elitor®

Einbau: Einpolymerisieren

Patrize V = Valor®

Einbau: angliessen oder löten an Edelmetall-Legierungen

(Nicht geeignet für die Laserschweisstechnik)

Patrize E = Elitor®

Einbau: Laserschweissen

Patrize K = Korak

Einbau: Giessen in Edelmetall-, NEM- und Ti-Legierungen, mit einer Mindestdehngrenze (Rp 0.2%) von mehr als 500 N/mm²

Dalbo®-PLUS/Dalbo®-PLUS elliptic

Matrizengehäuse T = Reintitan (grade 4)

Einbau: Dalbo®-PLUS einkleben oder einpolymerisieren, Dalbo®-PLUS elliptic einpolymerisieren

Lamellen-Retentionseinsatz E = Elitor®

Einbau: Eindrehen ins Matrizengehäuse

Patrize V = Valor®

Einbau: angliessen oder löten an Edelmetall-Legierungen

(Nicht geeignet für die Laserschweisstechnik)

Patrize E = Elitor®

Einbau: Laserschweissen

Verwendete Werkstoffe und Beschreibung

Abkürzungen zu Werkstoffen:

Detailliertere Informationen zu den Werkstoffen sowie deren Zuordnung können den spezifischen Materialdatenblättern und dem Katalog entnommen werden. Siehe Webseite www.cmsa.ch/dental oder in der Dental-Dokumentation von Cendres+Métaux (Kostenlos erhältlich bei allen Niederlassungen, Geschäftsstellen und Vertretungen der Cendres+Métaux).

T = Reintitan (grade 4)

Ti > 98.9375 %

E = Elitor®

Au 68.60 %, Pt 2.45 %, Pd 3.95 %, Ag 11.85 %, Cu 10.60 %, Ir 0.05 %, Zn 2.50 %

T_s – T_L 880–940 °C

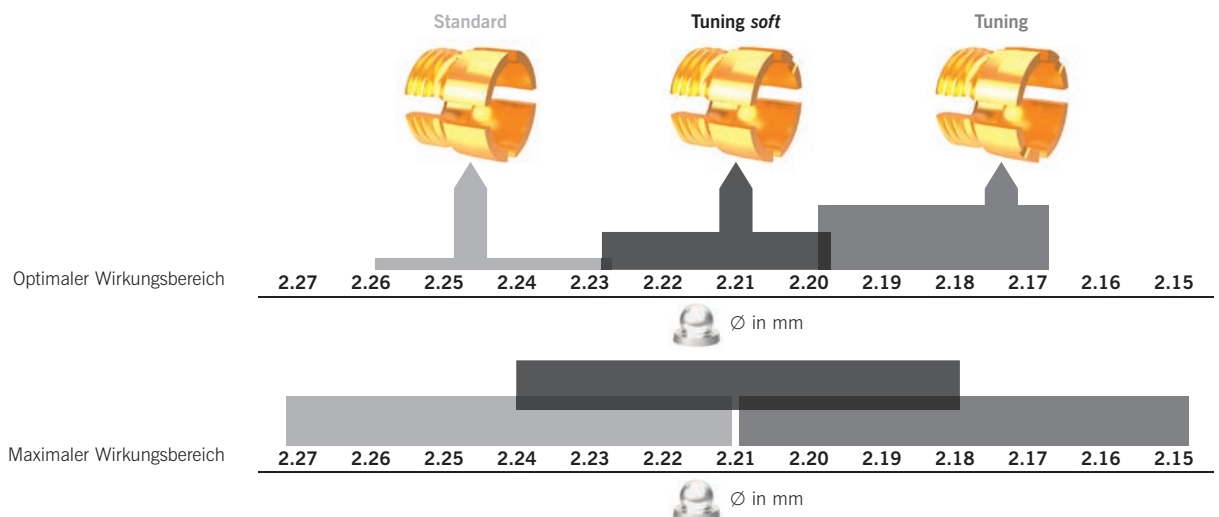
V = Valor®

Pt 89.0 %, Au 10.0 %, Ir 1.0 %

T_s – T_L 1660–1710 °C

K = Korak

Rückstandslos ausbrennbarer Kunststoff für die Giesstechnik



Indikationen

Abnehmbare, starr oder resilient verankerte Prothetik auf Implantaten und Wurzelkappen:

- Hybridprothetik
- Unilaterale Prothesen, transversal verblockt
- Schalt- und Freindprothesen in Kombination

Kontraindikation

- Unilaterale Freindprothesen ohne transversal Abstützung
- Versorgung von stark parodontal geschädigten Pfeilerzähnen.
- Hybridprothesen, welche mit einer einzigen Wurzelstiftkappe versorgt werden.
- Bei Patienten mit einer bestehenden Allergie auf ein oder mehrere Elemente der Konstruktionselemente-Werkstoffe.
- Fehlende Bereitschaft des Patienten zum korrekten Verfolgen der Nachsorge/Recall Hinweise.
- Patienten mit Bruxismus oder anderen parafunktionellen Gewohnheiten.
- Für weitere Kontraindikationen beziehen Sie sich bitte auf die Gebrauchsanweisung des Implantatherstellers.

Benötigte Geräte und Instrumente für die korrekte Verarbeitung

Parallelometergerät (wenn die maximale Pfeilerdivergenz 10° nicht übersteigt, kann auf ein Parallealisieren verzichtet werden). Spezial-Parallelometereinsatz (Best.-Nr. 072 637) oder Parallelometereinsatz (Best.-Nr. 070 131) und KE-Pinzette (Best.-Nr. 070 222). Für den Dalbo®-Classic / elliptic den Stempel für die Elastomer-Ringmontage (Best.-Nr. 070 205), Aktivator (Best.-Nr. 070 197), Deaktivator (Best.-Nr. 070 199) und Platzhalter (Best.-Nr. 072 625). Für den Dalbo®-PLUS / elliptic den Schraubenzieher/Aktivator (Best.-Nr. 072 609).

Platzhaltertechnik (Galak)

Platzhalter ersetzen hier grundsätzlich die Verankerungsmatrizen während der Kunststoffpolymerisation im Labor. Aus der fertig polymerisierten Prothese werden diese dann entfernt. Die optimalste Einpolymerisation oder Einklebung der Originalmatrizen erfolgt durch den Zahnarzt, nach Zementierung der Wurzelstiftkappen, direkt im Munde des Patienten. Zudem erweist sich der Platzhalter als ausgezeichneter Polierschutz für die Patrizie.

Dubliefhilfsteile

Diese «roten» Teile sind gegenüber den Originalteilen leicht überdimensioniert. Dies ergibt einen optimalen Klebespalt für die Dublier- und Klebetechnik.

Hinweis: Das Dublierhilfsteil darf nicht anstelle der Matrize als temporärer Ersatz und auch nicht zur Abdrucknahme/Platzhaltertechnik im Munde eingesetzt werden

Distanzscheibe

Die mitgelieferte Distanzscheibe in Zinn ermöglicht eine vertikale Resilienz. Die weiche Distanzscheibe wird vor der Kunststoff-Polymerisation über die ganze Wurzelkappe gelegt und angepasst. Nach Fertigstellung der Kunststoffarbeit wird die Distanzscheibe wieder entfernt. Heutige klinische Erfahrungen zeigen, dass die minimale vertikale Resilienz nach Einlagerung der Prothese verschwindet. Der Nutzen der Anwendung liegt primär in der Vermeidung von Überlastungen der Prothesenbasis auf der Wurzelkappe.

Hinweis: Die Distanzscheibe in Zinn darf nicht im Munde eingesetzt werden.

Hilfsinstrumente

Die zu verwendeten Hilfsinstrumente sind jeweils im Hauptkatalog der Cendres+Métaux unter der Rubrik der jeweiligen Verankerung aufgeführt. Siehe Webseite www.cmsa.ch/dental oder in der Dental-Dokumentation von Cendres+Métaux (Kostenlos erhältlich bei allen Niederlassungen, Geschäftsstellen und Vertretungen der Cendres+Métaux).

Arbeitsvorbereitung

Modellation der Wurzelkappe mit Wurzelstift
Bei mehreren Wurzelkappen die Löt-/Laserfläche **rechtwinklig zur Einschubrichtung** vorbereiten
Präfabrizierte und angussfähige Edelmetallstifte verwenden.

Allgemeines zum Einbau der Patrizie

Nach dem Löten/Guss langsam auf Raumtemperatur abkühlen lassen. Dadurch werden die optimalen mechanischen Eigenschaften ohne Vergütungsprozess erreicht. Zum Schutz der Patrizie beim Abstrahlen und Bearbeiten das Dublierhilfsteil oder den Platzhalter aufsetzen.

Einbau der Patrizie in Valor® durch Angiessen

Mit dem Parallelometereinsatz die Patrizie möglichst zentral setzen und mit der Wurzelkappe sauber verwachsen. Anschliessend einbetten und giessen.

Einbau der Patrizie in Elitor® durch Laserschweissen

Grundsätzlich dürfen nur identische Werkstoffe gleicher Zusammensetzung miteinander verbunden werden. Spätere Misserfolge können somit auf ein absolutes Minimum reduziert werden. Die dafür vorgesehene Dalbo®-Laserpatrizie (Best.-Nr. 055 921) in Elitor® (identisch mit Protor® 3) darf nur mit dem entsprechenden Laserschweisdraht Protor® 3 (Best.-Nr. 010 903) und mit der Gusslegierung Protor® 3 von Cendres+Métaux (Best.-Nr. 010 654) verarbeitet werden. Details zur Verarbeitung finden Sie in der Arbeitsanleitung der Laserschweisdrähte von Cendres+Métaux (wird mit der Dalbo®-Laserpatrizie automatisch mitgeschickt).

Einbau der Patrizie in Valor® durch Löten

Mit dem Parallelometereinsatz die Patrizie möglichst zentral auf die bereits gegossene und plangefräste Wurzelkappe setzen und festwachsen (Ästhetik berücksichtigen). Der Lötspalt sollte regelmässig und zwischen 0.05–0.20 mm breit sein. Den Lötblock so gestalten, dass die Patrizie sicher festgehalten wird und eine gute Flammenzugänglichkeit gewährleistet ist.

Einbau der Patrizie in Korak durch Giessen

Der Hohlraum der Patrizie mit Wachs auffüllen. Mit dem Parallelometereinsatz die Patrizie möglichst zentral setzen und mit der modellierten Wurzelkappe sauber verwachsen. Nach dem Guss die Patrizie äusserst vorsichtig polieren und mit der Matrize auf die gewünschte Friktionsleistung einstellen.

Allgemeines zum Einbau der Matrizen

Die mitgelieferte **Distanzscheibe in Zinn** ermöglicht eine vertikale Resilienz. Die weiche Distanzscheibe wird vor der Kunststoff-Polymerisation über die ganze Wurzelkappe gelegt und angepasst. Nach Fertigstellung der Kunststoffarbeit wird die Distanzscheibe wieder entfernt. Heutige klinische Erfahrungen zeigen, dass die minimale vertikale Resilienz nach Einlagerung der Prothese verschwindet. Der Nutzen der Anwendung liegt primär in der Vermeidung von Überlastungen der Prothesenbasis auf der Wurzelkappe.

Elliptic-Variante

Der Retentionsflügel elliptic kann bei Bedarf leicht gekürzt werden. Jegliche Reduktion führt jedoch zu einem Verlust der Haltekraft.

Achtung: Lasernaht nicht beschleifen (Schwächung)!

Einbau der Matrizen *im Labor* durch Einpolymerisieren

Vor dem Einbau die Innenseite der Matrize mit Vaseline vor eindringendem Kunststoff schützen. Beim Einbau von mehreren Matrizen darauf achten, dass diese **parallel zueinander auf den Patrizen positioniert und festgewachst** werden (Fig. 1/B). Elastomer-Ring bündig mit dem Matrizenrand (Fig. 2) abschliessen, damit die maximale Retention für den Kunststoff genutzt werden kann. Die Unterschnitte und Papillenzwischenräume mit Abdruckgips, Wachs, Flexistone oder Kofferdamm schliessen. Maximale Abweichung: 10° (Fig. 1/A).

Zur optimalen Funktion und zum Schutz der Lamellen sollte der an die Matrize Dalbo®-Classic/elliptic montierte Elastomer-Ring nicht entfernt werden. Wenn nötig kann mithilfe des Stempels der Elastomer-Ring wie folgt gewechselt werden: 1) Hülse entfernen 2) mehrere Elastomer-Ringe aufschieben 3) Hülse montieren 4) durch Schieben der Hülse werden die Elastomer-Ringe über die Matrizenlamellen gedrückt. Einmal aufgeschobene Elastomer-Ringe nicht mehr wieder verwenden.

Einbau der Matrizen *im Labor* durch Einkleben

Das rote Dublierhilfsteil des Dalbo®-PLUS ist gegenüber der Matrize so überdimensioniert, dass nach dem Guss des Gerüses ein idealer Klebespalt entsteht. Nach Herstellung der Kappenrekonstruktion Dublierhilfe aufsetzen, Unterschnitte ausblocken und das Modell dublieren (Typ Silikon). Nach dem Guss und Ausarbeiten die Innenfläche des Retentionsgehäuses und die Aussenfläche der Matrize Dalbo®-PLUS mit Al_2O_3 strahlen. **Matrizen parallel zueinander auf den Patrizen festwachsen** und in das Gerüst kleben. Nur geeignete Klebstoffe verwenden. Ausführlichere Angaben über die Klebetechnik können dem Prospekt «Klebetechnik» von Cendres+Métaux, unter www.cmsa.ch/dental, entnommen werden.

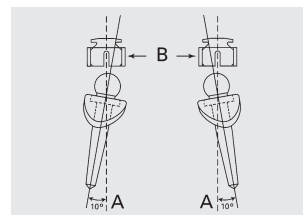


Fig. 1

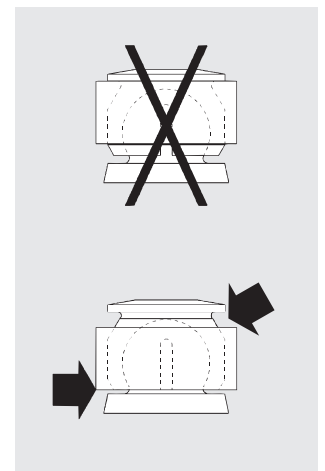


Fig. 2

Einbau der Matrice im Munde des Patienten

Dafür stehen speziell die elliptic-Varianten mit verstärkter Kunststoff-Retention zur Verfügung.

Hinweis: Beachten Sie **unbedingt** die Arbeitsempfehlungen zum Einbau der Matrizen im Labor!

Vor dem Einbau im Prothesenkörper ausreichend Platz schaffen. Die Matrizen elliptic **im Munde parallel zueinander fixieren** und die Unterschnitte schliessen. Wenn möglich zusätzlich ein Abflusskamin durch den Prothesenkörper bohren. Bei Hybridprothesen beachten, dass die Wurzelkappe entlastet ist. Somit kann nach dem Einlagern der Prothese ein Schaukeln vermieden werden.

Einstellung der Haltekraft

Dalbo®-Classic und Dalbo®-Classic elliptic:

Durch leichten Druck mit dem dafür vorgesehenen Instrument die vier Lamellen gleichmässig zusammendrücken (Fig. 8) oder spreizen (Fig. 9), ohne dass die Matrice aus dem Kunststoff herausbricht. Nach Gebrauch Instrumente mit Wasser reinigen und desinfizieren. **Nicht sterilisieren.**

Dalbo®-PLUS und Dalbo®-PLUS elliptic:

Zur Aktivierung, Deaktivierung und Entfernung des Lamellen-Retentionseinsatzes wird der Schraubenzieher/Aktivator (Fig. 3) benötigt. Das Instrument mit vier Lamellen wird lagerichtig bis zum Anschlag in den Lamellen-Retentionseinsatz geschoben.

Die Einstellung der Haltekraft wird durch Drehen erreicht, in Richtung Uhrzeiger wird die Haltekraft erhöht, umgekehrt wieder reduziert. Die Grundeinstellung im Lieferzustand beträgt ungefähr 200g, welche ebenfalls die minimal einzustellende Haltekraft darstellt (Fig. 4), die maximale liegt bei ca. 1200g (Fig. 5).

Achtung: Der Lamellen-Retentionseinsatz darf **nicht** aus dem Gehäuse herausragen (Fig. 6).

Hinweis: Sollte kein Halt mehr durch die Aktivierung erreicht werden, prüfen, ob die Matrice richtig sitzt, gegebenenfalls neu einpolymerisieren.

Änderungen und Unterfütterungen

Vorzugsweise wird die Originalmatrice aus der Prothese entfernt. Für den Dalbo®-PLUS / elliptic steht ein Glühstab (Best.-Nr. 072 639) zur Verfügung. Vorgehen:

1. Entfernung des Lamellen-Retentionseinsatzes
2. Glühstab in das Matrizengehäuse eindrehen
3. Am gegenüberliegenden Ende über dem Bunsenbrennerflamme erhitzen, bis der Kunststoff um die Matrice weich wird.
4. Mit einer Zange den Glühstab mitsamt der Matrice aus der Prothese herausziehen. Hinweis: Bei verklebtem Matrizengehäuse ist die erforderliche Temperatur zur Zerstörung der Haftkraft des Klebers um ein Vielfaches höher!

Bevor die Abdrucknahme erfolgt, wird der jeweilige Platzhalter auf die Patrice gesetzt. Zur Herstellung des Meistermodells Transferachse (Best.-Nr. 070 157) in den Platzhalter setzen. Für den Einbau der Matrice wie beschrieben vorgehen.

Dalbo®-PLUS

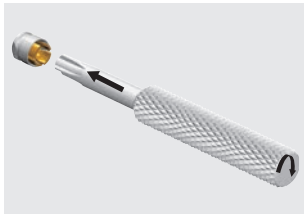


Fig. 3

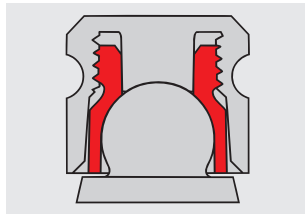


Fig. 4

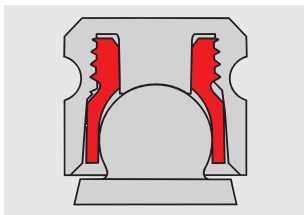


Fig. 5

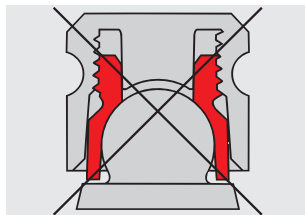


Fig. 6

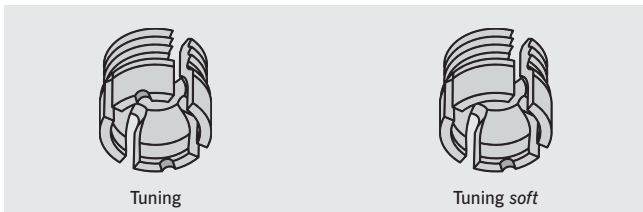


Fig. 7

Dalbo®-Classic

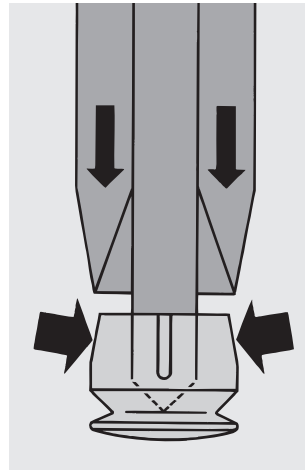


Fig. 8

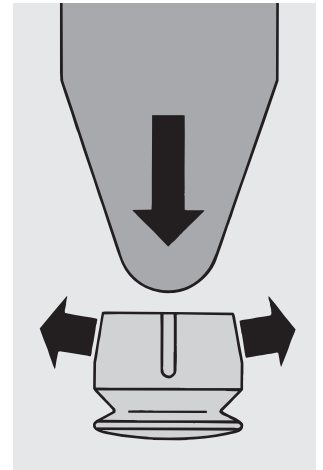


Fig. 9

Tuning-/Tuning soft Lamellen-Retentionseinsatz

Unser Kugelankerdurchmesser 2.25 mm hat sich im Markt als Standard bei den meisten Systemen durchgesetzt. Neueste Erfahrungen und Untersuchungen bei Fremdprodukten zeigen, dass kleinste Unterschiede wie z.B. die Werkstoffwahl, die Geometrie oder das Toleranzfeld, den Friktionsspielraum des Dalbo®-PLUS reduzieren können. Zur Erhöhung des Spielraumes stehen zwei zusätzliche Lamellen-Retentionseinsätze zur Verfügung. Durch unterschiedliche Kerben (Fig. 7) an den Lamellen, sind sie einfach vom «normalen» Retentionseinsatz unterscheidbar.

Dalbo®-PLUS (Standard)	normale Friktion
Tuning soft Lamellen-Retentionseinsatz Tuning	starke Friktion
Lamellen-Retentionseinsätze	extra starke Friktion

Verkaufsprogramm:
– der Matrizen

Best.-Nr.
055 752
055 890
055 771
– der Lamellen-Retentionseinsätze
055 643
055 687
0500 0068

	Tuning-Matrize
	Tuning-Matrize elliptic
	Tuning
	Tuning soft

Nachsorge

Halteelemente bei prothetischen Arbeiten sind im Munde sehr grossen Belastungen in einem ständig wechselnden Milieu, und somit Verschleisserscheinungen mehr oder weniger ausgesetzt. Verschleiss tritt überall im Alltag auf und kann nicht vermieden, sondern nur vermindert werden. Wie stark der Verschleiss ist, ist vom Gesamtsystem abhängig. Unsere Bestrebung bestehen darin, möglichst optimal aufeinander abgestimmte Werkstoffe einzusetzen, um den Verschleiss auf ein absolutes Minimum reduzieren zu können. Der gute Sitz des Zahnersatzes auf der Schleimhaut ist mindestens jährlich zu überprüfen, gegebenenfalls muss unterfüttert werden, um Schaukelbewegungen (Überlastungen), insbesondere bei Freientprothesen, eliminieren zu können.

Die Patienten können die Informationen und Empfehlungen über das Einsetzen, Herausnehmen und die Pflege der Prothesen auf der Internetseite für Patienten www.cmsa.ch/dental/infos einsehen.

Reinigung und Pflege

Am besten Sie reinigen Ihre Zähne und Ihren Zahnersatz nach jeder Mahlzeit. Zur Reinigung des Zahnersatzes gehört auch das Reinigen des Verbindungselementes. Die schonendste Reinigung erzielen Sie, wenn Sie das Verbindungselement unter fließendem Wasser mit einer weichen Zahnbürste säubern. Die intensivste Reinigung erreichen Sie, wenn Sie den Zahnersatz in einem kleinen Ultraschallgerät mit einem geeigneten Reinigungszusatz reinigen. Die hochpräzisen Verbindungselemente dürfen Sie nie mit Zahnpaste reinigen. Das könnte zu Beschädigungen führen. Vorsicht ist auch geboten bei ungeeigneten Reinigungsmitteln oder -tabletten. Auch dies könnte das hochwertige Verbindungselement beschädigen oder in seiner Funktion beeinträchtigen. Die Verbindungsteile an den Restzähnen oder Implantaten reinigen Sie ausschliesslich mit Wasser und einer weichen Zahnbürste sowie einer Interdentalbürste. Nehmen Sie keine Zahnpaste, so vermeiden Sie Beschädigungen. Achten Sie auf eine regelmässige Reinigung der Verankerung, um eine Entzündung des Weichgewebes zu vermeiden.

Für Auskünfte und zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Vertretung von Cendres+Métaux.












Disclaimer

Mit Erscheinen dieser Arbeitsanleitung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Arbeitsanleitung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

Dieses Konstruktions-Element ist ein Teil eines Gesamtkonzeptes und darf nur mit den dazugehörigen Originalkomponenten und Instrumenten verwendet oder kombiniert werden. Andernfalls wird vom Hersteller jede Verantwortung und Haftung abgelehnt. Bei Beanstandungen muss die Losnummer immer mitgeführt werden.

Kennzeichnungen auf der Verpackung / Symbole

	Hersteller
	Bestellnummer
	Chargenbezeichnung
	Quantität
	Gebrauchsanweisung beachten
Rx only	Achtung: Laut US-Bundesgesetz darf dieses Gerät nur durch lizenziertes (medizinisches) Fachpersonal oder auf dessen Anordnung verkauft werden.
 	Cendres+Métaux Produkte mit der CE Kennzeichnung erfüllen die Anforderungen der Medizinprodukterichtlinie 93/42/EWG.
	Nicht zur Wiederverwendung
	Unsteril
	Vor Sonnenlicht geschützt aufbewahren
	Achtung, Begleiddokumente beachten